

Öffentliche Niederschrift über die 18. Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Montag, den 03.12.2018
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:30 Uhr
Ort, Raum: großen Sitzungssaal im Rathaus Tengen

Anwesend:

Vorsitzender

Schreier, Marian

Ordentliche Mitglieder

Feucht, Markus
Frank, Manfred
Grambau, Michael
Hock, Jürgen
Hofgärtner, Karlheinz
Homburger, Gertrud
Hönscher, Renate
Maus, Véronique
Münch, Josef
Preter, Konrad
Ritzi, Josef
Scheurer, Gabriele
Sturm, Edmund
Zeller, Adelbert

Ortsvorsteher

Armbruster, Stefan

Verwaltung

Cristiani, Tonino
Küderle, Ludwig
Völlinger, Georg
Weber, Christian, Bautechniker

Schriftführer

Wick, Christine

Sonstige

Herr Currle, KE Kommunalentwicklung bis 20.05 Uhr
Herr Fock, KE Kommunalentwicklung bis 20.05 Uhr

Bürgerstatistik:

2 bis 21.30 Uhr

Presse:

Wochenblatt, Herr Hahn bis 21.30 Uhr
Südkurier, Herr Veeseer bis 21.30 Uhr

Abwesend:

Ordentliche Mitglieder

Finsler, Albrecht	entschuldigt
Heirich, Marco	entschuldigt
Korndörfer, Ralf	entschuldigt
Schätzle, Thomas	entschuldigt
Wezstein, Thomas	entschuldigt

Ortsvorsteher

Leichenauer, Gabriele	entschuldigt
Meßmer, Roland	entschuldigt

TOP 1 Bürgerfragestunde (maximal 15 min.)

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 2 Bekanntgaben aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Es gibt keine Bekanntgaben.

TOP 3 Bauanträge

**TOP 3.1 Bauantrag zur Errichtung einer Gaube und Teilnutzungsänderung der Scheune zum Wohnraum auf dem Flurstück 9/1, Hardstraße 4, Gemarkung Weil, 78250 Tengen.
Vorlage: 2018/765**

Es wird auf Vorlage **2018/765** verwiesen.

Der Vorsitzende stellt den Sachverhalt dar und berichtet, dass das Landratsamt über die Konsequenzen für die Bauherrschaft entscheidet.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat erteilt, vorbehaltlich der Zustimmung des Ortschaftsrates, das Einvernehmen.

Der Ortschaftsrat hat noch nicht beraten.

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag mehrheitlich (mit zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung) zu.

**TOP 4 Sanierungsgebiet "Ortskern-Schloss", Blumenfeld - Vorstellung der Vorbereitenden Untersuchung nach § 141 BauGB und Vorberatung der Satzung
Vorlage: 2018/767**

Es wird auf Vorlage **2018/767** verwiesen.

Der Vorsitzende stellt den Sachverhalt und begrüßt Herrn Fock und Herrn Currie von KE LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH.

Herr Currie stellt die Ergebnisse der Untersuchung vor.

Herr Fock stellt die Ergebnisse der Eigentümerbefragung vor und berichtet, dass 67 % der Fragebögen zurückgesandt wurden.

Herr Fock weist darauf hin, dass die Stellungnahmen der Behörden zu beachten sind.

Ein Gemeinderat möchte wissen, ob das Problem mit den in der Altstadt abgestellten Autos behoben werden kann. Bürgermeister Schreier erklärt, dass ein Auto auf privatem Grund abgestellt werden darf, es darf allerdings kein Öl auslaufen.

Ein Gemeinderat weist darauf hin, dass in der Satzung die Laufzeit der Sanierung auf den 31.12.2029 festgelegt wurde und möchte wissen, ob es die Möglichkeit gibt, diese Frist zu verlängern. Herr Fock berichtet, dass ein auskömmlicher Zeitrahmen eingeräumt werden sollte, um

die Sanierung ausführlich durchführen zu können. Der Fördergeber kann den Zeitpunkt verlängern. Die Erfahrung zeigt, dass ca. zehn Jahre benötigt werden, um eine Sanierung durchzuführen. Bürgermeister Schreier fügt hinzu, dass die Sanierung des Gebietes jederzeit durch die Stadt beendet werden kann.

Dieser Gemeinderat erkundigt sich, ob es Richtlinien bzw. Vorgaben für die Sanierung gibt. Herr Currie erläutert, dass Zielvorgaben notwendig sind. Es kann hervorgehoben werden, worauf bei der Sanierung Wert gelegt wird. Die Denkmalpflege achtet darauf, was in der Altstadt Blumenfeld geschieht. Bürgermeister Schreier weist darauf hin, dass Gestaltungsrichtlinien erarbeitet werden müssen.

Bürgermeister Schreier erklärt, dass parallel eine Förderung durch den Denkmalschutz möglich ist. Es ist durchaus möglich, dass die zur Verfügung gestellte Summe schnell verbraucht ist. Es sollte vielen Eigentümern eine Sanierung ermöglicht werden.

Weiter berichtet Bürgermeister Schreier, dass eine ELR-Förderung im Sanierungsgebiet ausgeschlossen ist.

Herr Fock erläutert, dass die Förderung in der Bürgerinformationsveranstaltung vorgestellt wird.

Ein Gemeinderat möchte wissen, ob Geld, das nicht benötigt wird, für die Stadt verwendet werden kann. Bürgermeister Schreier erklärt, dass die Stadt Herrin des Verfahrens ist. Ein erheblicher Teil des Geldes kann für die Stadt bzw. für das Schloss verwendet werden. Die Deckelung greift für städtische Projekte nicht. Es können ca. 50 % der Kosten durch die Bauförderung gefördert werden.

Auf Nachfrage eines Gemeinderates berichtet Bürgermeister Schreier, dass mit Eigentümern, die mehrere Grundstücke besitzen, Einzelgespräche geführt werden.

Ein Gemeinderat möchte wissen, wer die Gebäude bewertet hat. Herr Currie informiert, dass die Gebäude von außen bewertet wurden. Die Eigentümer, die Interesse an der Sanierung haben, haben die Möglichkeit sich zu melden. Dann erfolgt eine Begehung des Gebäudes.

Bürgermeister Schreier weist darauf hin, dass das Thema in der Gemeinderatssitzung am 17.12.2018 aufgerufen wird.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis und berät das weitere Vorgehen.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

TOP 5 Haushaltsplanung 2019 - Vorberatung Finanzhaushalt/ investive Maßnahmen
Vorlage: 2018/766

Es wird auf Vorlage **2018/766** verwiesen.

Der Vorsitzende stellt den Sachverhalt dar.

Bürgermeister Schreier stellt die Erläuterungen zum Ergebnis des Gesamtfinanzhaushaltes vor und weist darauf hin, dass im Vorbericht alle Investitionen zusammengefasst wurden.

Bürgermeister Schreier erklärt, dass der Bericht zum Vorentwurf des Finanzhaushalts nach Produktbereichen gegliedert ist und stellt diesen vor.

Produktbereich 11 – Innere Verwaltung

Bei den Grundstücksverkäufen ist auch das Gebiet „Im Amtsgarten“ enthalten.

Bürgermeister Schreier informiert, dass im Dezember ein Termin mit der Unteren Naturschutzbehörde stattfindet. Dann kann gesagt werden, ob das Baugebiet „Im Amtsgarten“ 2019 realisiert werden kann.

Ein Gemeinderat möchte wissen, ob der Grundstückserwerb bereits die im Flächennutzungsplan ausgewiesenen Flächen enthält. Bürgermeister Schreier berichtet, dass teilweise Gespräche geführt werden, ob Grundstücke gekauft werden können.

Es gibt keine weiteren Fragen und Wortmeldungen.

Produktbereich 11 – Sicherheit und Ordnung

Bürgermeister Schreier berichtet, dass es die gleichen Ansätze gibt wie dieses Jahr. Da die Maßnahmen erst im nächsten Jahr fällig werden, werden sie neu aufgenommen. Bei Anträgen für den Ausgleichsstock müssen die Maßnahmen im Haushalt erscheinen.

Ein Gemeinderat erkundigt sich nach der Planung für die Feuerwehrfahrzeuge für Watterdingen und Büßlingen. Bürgermeister Schreier erklärt, dass die Beschaffungsreihenfolge geklärt werden muss. Bürgermeister Schreier weist darauf hin, dass die Förderung für das Feuerwehrhaus Tengen aus dem gleichen Topf der Feuerwehrfachförderung kommt.

Es gibt keine weiteren Fragen und Wortmeldungen.

Produktbereich 36 – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Zu den Sonnensegeln für die Kindertagesstätten gibt es keine Fragen und Wortmeldungen.

Produktbereich 51 – Stadtentwicklung, Städtebaul. Planung

Bürgermeister Schreier berichtet, dass es sicher ist, dass im nächsten Jahr städtische und private Planungsmaßnahmen stattfinden. Das Geld für private Eigentümer fließt eventuell auch erst im Jahr 2020.

Es gibt keine Fragen und Wortmeldungen.

Produktbereich 52 – Bauen und Wohnen

Ein Gemeinderat möchte wissen, ob hier auch der Umbau der Marktstraße 6 enthalten ist. Herr Cristiani erklärt, dass diese Maßnahme im Ergebnishaushalt abgebildet ist.

Herr Cristiani berichtet, dass der Umbau der Klassenzimmer der alten Grundschule in Tengen neues Vermögen schafft. Bürgermeister Schreier fügt hinzu, dass etwas im Ergebnishaushalt abgebildet wird, wenn es bereits besteht und nur modernisiert wird. Wenn Vermögen neu erschaffen wird, erscheint die Maßnahme im Finanzhaushalt.

In diesem Bereich gibt es bis Januar vermutlich noch Anpassungen. Beispielsweise müssen die Fördermittel aus der Landeswohnraumförderung noch eingepflegt werden.

Es gibt keine weiteren Fragen und Wortmeldungen.

Produktbereich 53 – Ver- und Entsorgung

Ein Gemeinderat weist darauf hin, dass der II. Bauabschnitt der Kalkgrube insgesamt 300.000,00 Euro kostet. Bürgermeister Schreier erläutert, dass es mittlerweile etwas weniger sein müsste.

Die Kostensteigerung liegt bei über 20 % mehr als beim I. Bauabschnitt.

Es gibt eine aktualisierte Vorlage, auf der ein anderer Betrag vermerkt ist.

Herr Cristiani berichtet, dass es zur Sitzung am 17.12.2018 eine angepasste Aufstellung geben wird.

Es gibt keine weiteren Fragen und Wortmeldungen.

Produktbereich 54 – Verkehrsflächen und –anlagen

Ein Ortsvorsteher erkundigt sich nach dem Feinbelag im Gewerbegebiet Breitenplatz in Watterdingen. Bürgermeister Schreier erklärt, dass der Feinbelag aufgebracht wird, wenn dort alle Maßnahmen abgeschlossen sind.

Weiter möchte der Ortsvorsteher wissen, wann der Feinbelag im Glöckler in Watterdingen folgt. Bürgermeister Schreier berichtet, dass für den letzten Bauplatz noch kein Baugesuch angekündigt wurde.

Bürgermeister Schreier informiert, dass in Watterdingen die bestehenden Bushaltestellen in der Engener Straße mit einem Wartebereich ausgestattet werden. Grunderwerb kann getätigt werden.

Es gibt keine weiteren Fragen und Wortmeldungen.

Produktbereich 55 – Natur- und Landschaftspflege

Ein Gemeinderat erkundigt sich nach dem Hochwasserschutz in Watterdingen.

Bürgermeister Schreier erklärt, dass es nur eine Förderung gibt, wenn die Planung mit dem Regierungspräsidium abgestimmt ist. Die Gesamtkonzeption muss vorliegen.

Ein Ortsvorsteher berichtet, dass für die Erweiterung der Urnengräber ein Betrag eingestellt werden sollte. Bürgermeister Schreier weist darauf hin, dass die laufende Erweiterung auf den Friedhöfen im Ergebnishaushalt abgebildet ist.

Es gibt keine weiteren Fragen und Wortmeldungen.

Produktbereich 57 – Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen

Es gibt keine Fragen und Wortmeldungen.

Produktbereich 61 – Allgemeine Finanzwirtschaft

Ein Gemeinderat erkundigt sich nach den Planungsmitteln für das Ärztehaus.

Bürgermeister Schreier erklärt, dass allgemeine Planungen im Ergebnishaushalt auftauchen.

Eine allgemeine Planungsrate soll aufgenommen werden.

Es gibt keine weiteren Fragen und Wortmeldungen.

Bürgermeister Schreier weist darauf hin, dass die Jahresrechnung am 17.12.2018 beschlossen wird.

Folgende Fragen werden aus dem Gemeinderat gestellt:

Ein Ortsvorsteher möchte wissen, ob es möglich ist, für die Ortschaftsverwaltungen einen Internetzugang oder einen öffentlichen Zugang zum W-LAN zu erhalten. Ein weiterer Ortsvorsteher erklärt, dass es für die Ortsvorsteher eine Erleichterung bedeuten würde, wenn mit Internet gearbeitet werden könnte. Bürgermeister Schreier schlägt vor, das Thema separat zu diskutieren wenn der Glasfaserausbau weiter fortgeschritten ist.

Ein Gemeinderat möchte eine Aufstellung der Grundstücksverkäufe. Bürgermeister Schreier erklärt, dass beim Amtsgarten die Hälfte der Erträge an das Land fließen würde. Eine Aufstellung soll zusammen mit der Aufschlüsselung Abwasser und Wasser erfolgen.

Ein Gemeinderat merkt an, dass der Ergebnishaushalt mit – 384.600,00 Euro abschließt. Bürgermeister Schreier erläutert, dass der Zahlungsmittelüberschuss mit 536.600,00 Euro ohne Abschreibung ist. Wenn von diesem Betrag die Abschreibungen abgezogen werden, ergibt es den Betrag mit – 384.600,00 Euro.

Ein Ortsvorsteher möchte wissen, wo die Mittelanmeldungen der Ortschaften ersichtlich sind. Bürgermeister Schreier erklärt, dass überwiegend Maßnahmen zum Unterhalt angemeldet wurden. Hier wird es zeitnah eine Übersicht geben, wo die Mittel zu finden sind.

Der Ortsvorsteher schlägt vor, die Hundesteuer zu erhöhen.

Weiter möchte der Ortsvorsteher, dass die Umstellung auf die LED-Leuchten nicht wegfallen sollte und möchte wissen, ob der Beschluss aufgehoben werden muss, wenn die Maßnahme nicht ausgeführt wird. Bürgermeister Schreier erklärt, dass der Förderbescheid zurückgegeben werden könnte.

Bürgermeister Schreier berichtet, dass es von Stadträtin Hönscher eine Anfrage gegeben hat, ob das Mitteilungsblatt der Stadt Tengen kostenlos verteilt werden kann. Hier informiert Bürgermeister Schreier, dass es aktuell eine Klage eines Zeitungsverlags gegen das Mitteilungsblatt der Stadt Crailsheim gibt. Es läuft ein Musterverfahren. Der Nußbaumverlag empfiehlt, das Urteil abzuwarten und erst dann zu entscheiden.

Ein Gemeinderat weist darauf hin, dass es in der Kalkgrube vom Tonweg über die Straße keinen Gehweg gibt. Bürgermeister Schreier erklärt, dass ein Gehweg zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehen ist.

Es gibt keine weiteren Fragen und Wortmeldungen.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat berät den Finanzhaushalt/ die investiven Maßnahmen 2019.

Der Gemeinderat berät den Finanzhaushalt/die investiven Maßnahmen 2019.

TOP 6 Städtische Wasserentnahmestellen - Zugangsregelung
Vorlage: 2018/754

Es wird auf Vorlage **2018/754** verwiesen.

Der Vorsitzende stellt den Sachverhalt dar.

Ein Ortsvorsteher berichtet, dass das Thema im Ortschaftsrat beraten wurde.
Der Ortschaftsrat Büßlingen schlägt folgende Regelung vor:

- Wasserentnahme für tierhaltende Betriebe
- Maximale Entnahme: 5 cbm am Tag
- Keine Spritzenbefüllung an der Wasserentnahmestelle
- Maximale Entnahme für Streuobstwiesenbesitzer, die neue Bäume gepflanzt haben: 2 cbm am Tag.
- Maximale Entnahme für Bürger der Gesamtstadt Tengen: 1 cbm am Tag
- Kumulieren der Entnahmetage

Eine Gemeinderätin äußert sich, dass es in Wiechs a.R. keine Notwendigkeit für eine Regelung gibt. Bei Wasserknappheit wird die Wasserentnahmestelle geschlossen.

Ein Ortsvorsteher berichtet, dass es in Watterdingen schon längere Zeit Probleme mit der Wasserentnahmestelle gibt. Am Stutzen wurde mittlerweile ein Schloß angebracht und an Landwirte Schlüssel ausgeteilt. Die Entnahmemenge wird nicht kontrolliert.

Ein Gemeinderat schlägt vor, dass eine Spritze an der Wasserentnahmestelle befüllt werden darf, jedoch darf das Spritzmittel erst auf dem Acker eingefüllt werden.
Dieser Gemeinderat fügt hinzu, dass es viele Schweizer Landwirte gibt, die Wasser benötigen. Bürgermeister Schreier weist darauf hin, dass es keine Verpflichtung gibt, dass Wasser zur Verfügung gestellt werden muss.

Der Gemeinderat stimmt mehrheitlich (mit sieben Ja-Stimmen, sechs Gegenstimmen und einer Enthaltung) gegen eine mechanische Begrenzung.

Ein Gemeinderat schlägt vor, dass in neuen Baugebieten angeordnet wird, dass Zisternen eingebaut werden. Bürgermeister Schreier stimmt zu, dass dies in den Bebauungsplänen festgeschrieben werden soll.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt das vorgeschlagene Vorgehen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Regelung an den städtischen Wasserentnahmestellen:

1. Einheitliche Sperrung aller Wasserentnahmestellen bei Wasserknappheit durch die Stadt Tengen.
2. Bei der Wasserentnahme Obergrenze bei 5 cbm/Woche.
3. Keine Wasserentnahme für die Befüllung von Zisternen, Fischteichen, Swimmingpools, Rasensprengern usw.

TOP 7 Bekanntgaben/Anfragen

TOP 7.1 Bekanntgaben

Es gibt keine Bekanntgaben.

TOP 7.2 Anfragen

TOP 7.2.1 Ausweisung FFH-Gebiete

Stadtrat Frank verweist auf den Artikel im Südkurier vom 01.12.2018, in dem es um die FFH-Gebiete auf der Höri geht.

Bürgermeister Schreier erklärt, dass vorgebracht wurde, ähnlich wie in Bayern, die Hofstellen auszunehmen.

Bürgermeister Schreier weist darauf hin, dass die FFH-Gebiete auf der Gemarkung Tengen nicht geändert wurden.

Ein Gemeinderat weist darauf hin, dass es wertmindernd ist, wenn ein Grundstück im FFH-Gebiet liegt.

TOP 7.2.2 Ausschreibung der Bauplätze "Heilig Wiese", Weil

Stadtrat Zeller äußert sich, dass in der Ausschreibung des Neubaugebietes "Heilig Wiese" in Weil steht, dass bei Punktegleichheit das Los entscheidet und meint, dass das so nicht vereinbart war.

Bürgermeister Schreier erklärt, dass das Losverfahren eine faire Lösung ist. So kommt es nicht zu Rechtfertigungsnot, wenn mehrere Bewerber die gleiche Punktzahl haben.

TOP 7.2.3 Tempo 30-Zone Wannenberg Tengen

Stadtrat Zeller erkundigt sich nach der Tempo 30-Zone am Wannenberg in Tengen. Herr Weber berichtet, dass die Schilder bestellt sind und fügt hinzu, dass auch Tempo 30-Zonen in Beuren a.R. und Büßlingen ausgewiesen werden sollen.

TOP 7.2.4 Flächennutzungsplan

Stadtrat Zeller fragt nach dem Stand des Flächennutzungsplanes.

Bürgermeister Schreier informiert, dass der Flächennutzungsplan noch nicht genehmigt ist.

TOP 7.2.5 Geparkte Autos in der Stadtstraße Tengen

Stadträtin Homburger merkt an, dass in der Stadtstraße in Tengen abgemeldete Autos stehen und weist darauf hin, dass der Hof auf der linken Seite auf Kosten der Stadt hergestellt wurde. Bürgermeister Schreier erklärt, dass auf der linken Seite keine Widmung vorhanden ist. Nicht alle Eigentümer haben die Widmung unterschrieben.

TOP 8 Bürgerfragestunde (maximal 10 min.)

Herr Walter Beck aus Büßlingen möchte wissen, ob in Blumenfeld für die verkauften Grundstücke eine Nutzungsänderung beantragt wurde. Bürgermeister Schreier berichtet, dass für den Altstadtring und für das Haus am Steinbach eine Baugenehmigung beantragt und genehmigt wurde. Für das Pflegeheim wurde eine Nutzungsänderung beantragt und genehmigt.

Marian Schreier
Vorsitz

Der Gemeinderat

Christine Wick
Schriftführung